Quitten-Marmelade mit Käse und türkische Bratwürste

Autor(en): **Bader, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **- (1998)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-965496

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Quitten-Marmelade mit Käse und türkische Bratwürste

VON PAUL BADER

20 Meter abseits der Marktgasse, an der Ecke Bärengasse/ Rechengasse, finde ich den Laden des Ehepaares Paulino. Frau und Herr Paulino kommen aus Portugal und haben den «Comestibles Palacios» – so heisst ihr Geschäft – am 6. September 1997 übernommen. Sie verkaufen portugiesische, aber auch spanische Lebensmittel und Weine. Es ist kein Supermarkt, den die beiden betreiben, aber ihre Auswahl ist so, dass mein Magen, angeregt durch Augen und Nase, bald leicht zu knurren beginnt.

Da liegen die verschiedenen Käsesorten «El Greco Mandego», «El Pastorello», «Castelloes», «Queijo da Mo», «Ponte nova». Schön zu lesen, diese Namen, aber wenn Herr Paulino sie in seinem weichen Portugiesisch sagt, ist das Musik.

«Ein Stück ‹Castelloes›, etwas Quittenmarmelade drauf gestrichen (es ist portugiesische und spanische zu haben). So isst man Käse in Portugal», erklärt mir Herr Paulino. Ich kann nicht widerstehen, kaufe von beidem und geniesse später ein für mich ungewöhnliches, aber gutes Nachtessen.

«Chorizo Revilla», «Chorizo Cullgo», «Farin Heira»; scharf aussehend und würzig riechend liegen die Würste neben dem Käse. Nicht so wohlgeformt und ebenmässig wie unsere Landjäger, Bauernschüblige und Cervelats. Etwas unförmig sind sie,

quasi jede Wurst ein Einzelstück. Frisches Brot dazu ist samstags zu haben und die Auswahl an portugiesischen Weinen, roten und weissen, lässt sich sehen.

Fische, ein Hauptnahrungsmittel in Portugal, werden hier tiefgekühlt, als Konserve oder getrocknet und gesalzen verkauft (endlich wieder Stockfische in Bremgarten!). Olivenöl, Frischgemüse und Teigwaren, aber auch Coca-Cola, Mineralwasser und vieles mehr vervollständigen das Angebot.

Es lohnt sich, durch Bremgartens Seitengassen zu schlendern, den Pizza-Kurier «Fulmine» in der Rechengasse zu entdecken, eine gute Pizza im «Gianmartina» am Rathausplatz zu essen oder sich an der Sternengasse auf chinesisch verwöhnen zu lassen.

Nach diesem kleinen Abstecher stehe ich am Anfang des «Bogens» vor dem «Balkan-Market», der von Herr Ilkoy Sertkaya und seinem Schwager seit über zwei Jahren geführt wird. Dieser kleine Laden ist von seiner Auswahl her fast ein Supermarkt. Draussen auf dem Trottoir werden diverse Sorten Gemüse (ohne Abgas-Goût) angeboten. Frisches Brot liefert jeden Tag die türkische Bäckerei in Urdorf, und es passt ausgezeichnet zum türkischen Cervelat und dem Fleischkäse, die wie die andern Wurstwaren in einer Metzgerei in Basel hergestellt werden. Wie wär's an einem heissen Sommerabend (vielleicht am 32. Juli?) mit einer türkischen Wurst auf dem Grill?

Käse, getrocknete Bohnen und andere Hülsenfrüchte, Kaffee, Tee, Paprika, Oliven (aller Art), Konserven, Gewürze und vieles mehr für Gaumen und Magen steht auf Gestellen und in Vitrinen, liegt in Gläsern und Töpfen.

Da der Mensch nicht nur von Brot und Wurst lebt (wie das Sprichwort so sagt), können im «Balkan-Market» Teegläser, Pfannen, Spielsachen, Nippes, Bettdecken, kleine Teppiche, Zigaretten, Wolle und anderes mehr gekauft werden.

Herr Sertkaya spürt die härteren wirtschaftlichen Zeiten und ist froh, noch einen Brotberuf zu haben.Er glaubt,dass der nun fehlende Autoverkehr sich negativ auf den Geschäftsgang ausgewirkt hat.

Wünschen wir, dass in Zukunft viele Fussgängerinnen und Fussgänger den Weg zu ihm finden werden.

Paul Bader
wohnt seit 1991 in Bremgarten und betreibt an der Pfarrgasse ein Bücherantiquariat.

Gewichtige «Fueder»
verdienten auch früher schon, im Bild festgehalten zu werden.
Mit Namen bekannt sind der Empfänger der Ladung, Josef Wiederkehr (in weisser Schürze), seine Frau und ihre Tochter Berta (die beide der «spanischen Grippe» 1918 erlagen), ihr Sohn Josef junior (auf dem Wagen sitzend) und links davon Drechsler Balthasar Honegger. Aufnahme um 1910. Sammlung Rolf Meyer.